



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

**Obfrau für Bienenweide, Natur- und Umweltschutz:
Monika Ludwig**

Wernerstr. 14

46399 Bocholt

Telefon: 0 28 71 – 49 08 99 Mobil: 0163 77 15 702

E-Mail: m.ludwig9@icloud.com

Jahresbericht des Fachbereichs Bienenweide, Natur- und Umweltschutz 2020

Das Jahr 2020 war auch für den Fachbereich Bienenweide, Natur- und Umweltschutz (BieNU) ein ganz besonderes Jahr.

So konnten noch einige wenige Versammlungen und Veranstaltungen bis März stattfinden, danach hatte uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Viele Versammlungen und Veranstaltungen mussten während der beiden Shutdowns ausfallen.

Gerade der Fachbereich BieNU ist auf Vorträge, Staudenbörsen, Märkte und persönliche Beratungen und Gespräche angewiesen.

So können wir den Menschen vermitteln wie wichtig eine intakte Natur, nicht nur für unsere Honigbienen ist, sondern auch für uns Menschen.

Bei allem Leid, welches durch die Pandemie verursacht wurde, gibt es auch positives zu berichten. Vielen Menschen ist klar geworden wie wichtig unsere Natur ist. Gerade in Zeiten des Shutdowns hat es die Menschen in die freie Natur gezogen. Dort konnten sie Erholung, Bewegung an der frischen Luft und etwas Abwechslung finden.

Am 21.01.2020 hatte der Lions Club Bocholt zu seiner ersten Versammlung eingeladen.

Als Obfrau für Bienenweide, Natur- und Umweltschutz war Monika Ludwig als Referentin zum Thema „Bienenfreundliche Gärten – warum sie so wichtig sind“ eingeladen. Die ca. 45 Zuhörer*innen waren sehr an dem Thema interessiert und es folgten nach dem Vortrag noch etliche persönliche Gespräche. Auch hat sich der Lions Club vorgenommen Projekte zu initiieren, welche die Insektenwelt fördern.

Die Landwirtschaftskammer NRW und Prof. Dr. Tillman Buttschardt von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hatten zum 29.01.2020 in das Institut für Landschaftsökologie eingeladen.

Der Abschlussbericht des Projektes Grünschatz wurde vorgestellt. Der Landesverband der Westf. und Lipp. Imker begleitet seit Beginn im Jahre 2016 dieses Projekt.



„GrünSchatz – Wildenergiepflanzen zum Nutzen der Landschaft und Landwirtschaft“ wurde im Rahmen der Regionale 2016 im westlichen Münsterland zwischen 2015 und 2019 durchgeführt.

Die Projektpartner bestanden aus der Stadt Dorsten als ideeller Träger, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster – Institut für Landschaftsökologie und der Landwirtschaftskammer NRW Fachbereich Landbau, Nachwachsende Rohstoffe. Das Projekt wurde im westlichen Münsterland in den Gemeinden Billerbeck, Coesfeld, Dorsten und Schermbeck auf landwirtschaftlichen Nutzflächen durchgeführt.

Hier einige der acht Projektziele:

- Untersuchung und Darstellung der wirtschaftlichen Erträge auf Standorten im westlichen Münsterland
- Ermittlung des „wirtschaftlichen Deltas“ im Vergleich zu aktuell angebauten und neu erprobten Energiepflanzen.
- Untersuchung des landschaftlichen Mehrwerts einer derartigen Landnutzungspraxis (Landschaftsästhetik, Erholung, Tourismus etc.)
- Untersuchung von Möglichkeiten der Förderung einer derartigen Landnutzungspraxis bzw. der Kompensation des „wirtschaftlichen Deltas“.

Die im Projekt verwendete Saatgutmischung enthielt auch etliche nicht nur für Honigbienen interessante Blühpflanzen, es wurden auch viele Wildbienen auf den Versuchsflächen registriert.

Das Fazit des Projektes fiel positiv aus:

In der Gesamtbetrachtung ist der Deckungsbeitrag beim Wildpflanzenanbau im Vergleich zum Mais um 150-250€ geringer, was aber durch die ökologischen Vorteile des Anbaus und durch die positive öffentliche Wahrnehmung kompensiert werden kann. Öffentliche Fördermaßnahmen zur Etablierung und dauerhaften Nutzung von Wildpflanzen zur energetischen Verwertung sind daher zu empfehlen.

Der Tag der Bienenweide fand am 08.02.2020 unter dem Motto - Kommunale Möglichkeiten Artenvielfalt zu verbessern – in Bocholt statt.

Das sehenswerte LWL Industriemuseum Textilwerk – Spinnerei, genauer gesagt der Drosselsaal, bot dafür eine sehr interessante Kulisse.

Das zahlreich erschienene Publikum wurde von der stellvertretenden Bürgermeisterin von Bocholt, **Frau Elisabeth Kroesen** und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes der Westfälischen und Lippischen Imker, **Herrn Markus Schreiber** begrüßt.



Den Auftakt machte **Frau Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser**. Die Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums für Gebäudebegrünung und Stadtklima e.V. berichtete sehr eindrücklich über die Zusammenhänge zwischen der Begrünung von Dächern und Fassaden von in Städten und der Verbesserung der Artenvielfalt sowie des Klimaschutzes.



Gebäudebegrünungen haben neben ihren klimatischen, Schall- und Schadstoffabsorbierenden und gestalterischen Fähigkeiten das Potenzial, in den überwiegend naturentfernten Stadträumen der Fauna ein Lebensraumangebot zurückzugeben. Alte „Weisheiten“ wie sie immer noch berichtet werden, dass Fassadenbegrünung die Mäuse und Spinnen ins Haus holen, konnte Frau Dr. Pfoser klar widerlegen.

Begrünte Gebäude dienen als Trittsteine für Insekten und Vögel und schaffen damit eine Verbindung zu den stadtnahen Naturgebieten. Durch die Auswahl der Pflanzen können Nahrungs- und Nistangebote für Insekten geschaffen werden.



Der zweite Referent des Vormittages, **Herr Dipl.-Ing Reinhold Wilke**, berichtete aus der Sicht des Praktikers. In seiner, mit großer Leidenschaft vorgetragenen Präsentation zeigte Herr Wilke, was in der Stadt Bocholt für die Artenvielfalt getan wird.

Besonders interessant war natürlich das Regionale Projekt Kubaai, zu dem auch das LWL Museum gehört. Neben der naturnahen Entwicklung der Aa wurden auch viele heimische

Bäume gepflanzt um die Flora und Fauna in Bocholt zu verbessern.

Während es in neu geplanten Baugebieten vergleichsweise einfach ist, der Natur eine Chance zu geben, berichtete Herr Wilke von den Schwierigkeiten im „Gebäudebestand“ mehr Grün einzubringen.

In der Mittagspause konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Skylounge während des Essens die wunderschöne Aussicht auf Bocholt genießen.

Herr Prof. Dr. Tillmann Buttschardt vom Institut für Landschaftsökologie der Westfälischen Wilhelmsuniversität in Münster hielt einen Fachvortrag zu dem Thema: „Zwischen Baurecht und insektenfreundlicher Grünflächenunterhaltung.“

In der Gesellschaft gibt es inzwischen eine große Welle der Unterstützung für die zurückgehende Insektenschar. Blümmischungen werden nachgefragt und ausgebracht. Hilft das?

Der Vortrag von Herrn Prof. Buttschardt ist auf die Aufwertung der Bestandsflächen ebenso eingegangen, wie auf die vielfältigen Möglichkeiten, die das Baurecht und das Ökokonto bieten. Allerdings zeigte der Vortrag auch: Alle Maßnahmen sind nur so gut wie die Pflege und Nektar ist nicht alles.



Zum guten Abschluss rundete der Vortrag **von Herrn Carsten Sühling** Geschäftsführer der Firma Spaleck GmbH & Co. KG in Bocholt, den Tag der Bienenweide ab.

Herr Sühling berichtete aus der Praxis eines mittelständischen Unternehmens.

- Umwelt- und Artenschutz im Industriegebiet – ein Widerspruch? Lautete die Überschrift seiner Präsentation.



Die Handlungsansätze aus Sicht eines mittelständischen Unternehmens zur Verbesserung der Artenvielfalt wurden von Herrn Sühling sehr anschaulich mit vielen Bildern von guten Beispielen dargestellt.

Während der Pausen gab es für alle noch Gelegenheit sich an den Ständen des Nabu vom Kreis Borken und des Fachbereichs Bienenweide, Natur- und Umweltschutz vom Landesverband der Westfälischen und Lippischen Imker zu informieren.

Moderatorin Monika Ludwig überreichte allen Referent*innen als kleines Dankeschön ein Glas Honig, welches in Grubentüchern eingepackt war, die im Textilwerk hergestellt worden sind.

Der Landesverband der Westfälischen und Lippischen Imker freute sich besonders darüber, dass neben den Imkerinnen und Imkern, viele Vertreter*innen aus den kommunalen Parlamenten und aus den Gemeinde- und Stadtverwaltungen am „Tag der Bienenweide“ teilgenommen haben.

Ist es doch ein Zeichen dafür, dass das Problem des Rückgangs der Artenvielfalt von den Kommunen erkannt worden ist und alle gemeinsam auch mit den Imkerinnen und Imkern am Erhalt der Artenvielfalt arbeiten möchten.

Kurz vor dem ersten Shutdown fand am 29.2. und dem 01.03.2020 in Münster der Apisticustag statt.

Hier war der Fachbereich Bienenweide, Natur- und Umweltschutz wie in den Jahren zuvor wieder mit einem gut bestückten Informationsstand vertreten.



Die Organisation hatten im Jahr 2020 die Bienenweide Fachberater Christian Monier und Steffen Schmidt übernommen.

Auch in diesem Jahr haben sich viele Imkerinnen und Imker über die Bereiche Bienenweide, Natur und Umweltschutz am Stand informiert.